

vor staedtebundverkehrs-ausschuss in salzburg:

wiener verkehrsplaner ueber fussgaengerzonen

1 wien, 24.3. (rk) heute mittwoch und morgen donnerstag findet in salzburg eine sitzung des fachausschusses fuer verkehrsfragen des oesterreichischen staedtebundes statt. dabei berichtete dipl.-ing. dr. d o b l h a m m e r , salzburg, ueber vorarbeiten fuer den generalverkehrsplan und gegenwaertige projekte im rahmen der stadtplanung, sowie dr. l a c k n e r , salzburg, ueber fussgaengerzonen in salzburg.

morgen donnerstag wird senatsrat dipl.-ing. g r a s s i n g e r ueber eine studienreise nach kanada und usa referieren. letzter punkt der tagesordnung: gebuehrenpflichtiges parken.

ueber grundsaeztliche ueberlegungen bei der schaffung von fussgaengerzonen referierte heute mittwoch dr. j a w e c k i von der wiener stadtplanung. die schaffung von fussgaengerzonen gehoert zu den vielfaeltigsten planungsaufgaben, die in einer stadt ueberhaupt gestellt werden, betonte der referent. dr. jaweck i hob besonders die moeglichkeit hervor, durch die schaffung von fussgaengerbereichen stadterneuerung zu betreiben, um in den zentren und anderen wichtigen bereichen der staedte wieder guenstigere umweltbedingungen zu schaffen.

im konkurrenzkampf der verkehrsarten habe in wien in den letzten jahrzehnten vor allem der fussgaenger deutlich den kuerzeren gezogen. die benachteiligung des menschen gegenueber dem auto habe in wien bereits gewisse schwellenwerte ueberschritten. konkrete schlussfolgerung daraus: in den zentren des staedtischen lebens muss zunaechst fuer den fussgaengerverkehr vorgesorgt werden. der kraftfahrzeugverkehr muss auf ein mass zurueckgeschraubt werden, dass dem dann noch verfuegbaren raum entspricht.

fuer die erfolgreiche planung eines groesseren fussgaengerbereiches muessen die konkret durchzufuehrenden arbeiten in eine reihe von schritten gegliedert werden. die analyse der bestehenden verhaeltnisse eines gebietes bilden - nach jaweck i - grundlage aller ueberlegungen. danach folge die abschaetzung der zukuenftigen

entwicklungen, die zuteilung der verkehrsbeduerfnisse auf die einzelnen verkehrsarten und damit die eigentliche verkehrsplanung. dann erst koenne die eigentliche planung fuer den fussgaengerverkehr beginnen. bei der planung des individualverkehrs muesse man sich vor allem mit dem problem auseinandersetzen, wie die gewuenschten beschraenkungen am besten zu erzielen seien.. der durchzugsverkehr sollte auf ein entsprechend leistungsfahiges strassennetz verlagert werden. fuer den ziel- und quellenverkehr sollten schleifenfoermige strassen erschlossen werden.

beim ruhenden verkehr muesse in erster linie den interessen der wirtschaft entsprochen werden. erst dann koenne das erfordernis der bewohner beruecksichtigt werden. berufs- und besucherverkehr stehe an letzter stelle. die bedeutung des oeffentlichen verkehrs muesse auf jeden fall angehoben werden.

jawecki fuehrt die widerstaende der wirtschaft gegen fussgaengerbereiche vor allem auf die uninformiertheit und angst vor veraenderungen gewohnter verhaeltnisse zurueck. umfassende information der bevoelkerung sei imstande, diese widerstaende geringer werden zu lassen. als beispiel fuer das zunehmende mass an verstaendnis und zustimmung bei der bevoelkerung fuer einen fussgaengerbereich nannte jawecki die favoritenstrasse.

morgen donnerstag wird dr. jawecki bei der fachtagung des oesterreichischen staedtebundes ein referat ueber das gebuehrenpflichtige parken aus dem gesichtswinkel des planers halten. grundaussage dieses referates: auch auf dem parkraumsektor solle kuenftig das gesetz des freien marktes gelten. anbot und nachfrage muessten kuenftig auch in wien den preis den parkraumes bestimmen. dazu werden laufende beobachtungen notwendig sein.

dr. scharitzer von der magistratsabteilung 4 - finanzverwaltung - wird die rechtlichen probleme bei der einfuehrung des gebuehrenpflichtigen parkens in wien beleuchten.

gemeinde wien:

hohe subventionen fuer wertvolle vereinigungen

2 wien, 24.3. (rk) finanzstadtrat otto s c h w e d a hat dem wiener stadtsenat die zweite subventionsliste dieses jahres vorgelegt. 24 vereinigungen und einrichtungen wurden vorgeschlagen, die zusammen 3,244.500 schilling erhalten sollen. der wiener gemeinderat wird in seiner naechsten geschaeftssitzung, die am freitag, dem 26. maerz, stattfindet, endgueltig darueber beschliessen:

es sollen erhalten: der verein ''schuelerheime'' 1,200.000 s, das berufsfoerderungsinstitut 900.000 s, die oesterreichische gesellschaft vom roten kreuz, landesverband wien 250.000 s, das schulgemeindereferat der abt. 3 des stadtschulrates fuer wien 190.000 s, das oesterreichische gesellschafts- und wirtschaftsmuseum 184.000 s, der wiener tierschutzverein 100.000 s, der internationale sozialdienst 70.000 s, der oesterreichische arbeitsring fuer laermbekaempfung 54.500 s, die oesterreichische gesellschaft fuer welt-raumforschung und flugkoerpertechnik, die sozialwissenschaftliche studiengesellschaft und das institut fuer gewerbeforschung je 50.000 s, der verein fuer bewahrungshilfe und soziale jugendarbeit sowie die arbeitgemeinschaft fuer den wintersportunfalldienst je 30.000 s, die arbeitgemeinschaft zweiter bildungsweg - vereinigung zur foerderung des studiums berufstaetiger 16.500 s, der arbeiter-samariterbund oesterreichs 15.000 s, das wiener komitee fuer internationale schulverstaendigung und schueleraustausch 12.000 s, die oesterreichisch-israelitische gesellschaft 10.000 s, der verein ''settlement'' 7.000 s, die gesellschaft fuer das oeffentliche haushaltswesen 6.500 s, der verband der christlichen hausgehilfinnen 6.000 s, die oesterreichische gesellschaft fuer arbeitsmedizin 5.000 s, die absolventenvereinigung der koerperbehindertenschulen 4.000s, die freiwillige feuerwehr der stadt eggenburg 3.000 s und die freiwillige feuerwehr von biedermannsdorf 1.000 s.

0945

ein beitrag zur laermbekaempfung:

strassenbahn und autobus werden leiser

3 wien, 24.3. (rk) die wiener stadtwerke wenden erhebliche mittel fuer den umweltschutz auf. beispiele dafuer sind die bemuehungen der verkehrsbetriebe, das leidige quietschen von strassenbahnraedern und autobusbremsen zu beseitigen. beides sind probleme, mit denen sich die grosstaedtischen verkehrsunternehmen in aller welt herumschlagen. nun bahnt sich endlich die technische bewaeltigung dieser probleme an.

in der oberbauwerkstaette ver verkehrsbetriebe werden versuche mit einer englischen erfindung durchgefuehrt, deren zweck ein automatisches schmieren von raedern und schienen der strassenbahn ist. eines der vorderen raeder des strassenbahnwagens drueckt einen an der schiene montierten bolzen nieder, der eine kleine pumpe ingang setzt. diese pumpe presst aus einer neben den schienen eingebauten fettkammer durch kleine loecher, die in die schienen gebohrt wurden, ein schmiermittel auf die raeder. die raeder besorgen dann beim weiterlaufen das schmieren der schienen, mit dem das quietschen unterbunden werden soll.

das neue system wurde erstmals im tunnel der zweierlinie erprobt und hat sich dort recht gut bewaehrt. bei den rillenschienen im oberflaechenverkehr ist das vorlaeufig noch nicht der fall. als schwierig erweist sich zum beispiel die wahl des richtigen schmiermittels. es darf nicht zu dick sein, weil sonst die schmierung nicht richtig erfolgt, aber auch nicht zu duenn, weil es sonst zu einem raedergleiten kommen kann. die hauptschwierigkeit ist dabei, dass das schmiermittel bei jeder temperatur die richtige konsistenz aufweisen muss. es muss selbstverstaendlich auch gewaehrleistet sein, dass das schmiermittel nur auf den rillenboden aufgetragen wird, damit nicht autos ins rutschen kommen koennen. entsprechende versuchsreihen werden derzeit in der oberbauwerkstaette durchgefuehrt. die damit betrauten fachkraefte hoffen, dass die aufgetauchten probleme in einigen wochen geloest sein werden.

auch der autobusbetrieb beschaeftigt sich intensiv mit der laermbekaempfung. seit etwa einem jahr steht - wie die 'rathaus-

korrespondenz'' damals berichtet hat - die laermfreie oelwirbel-
bremse in erprobung. acht stueck dieser in der bundesrepublik
deutschland entwickelten neuartigen bremse wurden bereits gekauft.
fuer einen vergleichstest wurde nun aus frankreich eine dort ent-
wickelte strombremse bezogen. beide bremssysteme werden jetzt auf
der autobuslinie 39a (waehringer guertel -salmannsdorf) getestet.
1008

wien im februar

4 wien, 24.3. (rk) im monatsbericht des statistischen amtes
der stadt wien werden fuer februar 709 eheschliessungen, 1.416
lebendgeborene und 2.283 todesfaelle ausgewiesen. ein vergleich
mit den februar-zahlen des vorjahres ergibt, dass im abgelaufenen
monat eine ehe weniger geschlossen und 94 kinder weniger geboren
wurden. die sterbefaelle haben um 95 zugenommen. nach dem bericht
der bundespolizeidirektion sind im februar 10.882 personen zuge-
wandert, 10.251 haben sich abgemeldet.
1009

fuehrungen im historischen museum der stadt wien

6 wien, 24.3. (rk) im april finden keine fuehrungen statt, da das historische museum vom 30. maerz bis 14. mai geschlossen ist.

uhrenmuseum 1, schulhof 2

sonntag 4. 10 uhr die entwicklung der zeitmesser in sechs jahrhunderten (heinrich lunardi)

11.15 uhr spieluhren und bewegliche figuren (mit vorfuehrungen) (heinrich lunardi)

sonntag 18. 10 uhr kunstgeschichte im spiegel der uhren (heinrich lunardi)

11.15 uhr die anfaenge der automatenmusik (mit vorfuehrungen) (heinrich lunardi)

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine vereinbart werden. telephonische anmeldung fuer das uhrenmuseum unter der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos, es wird der normale eintrittspreis eingehoben.

1113

pressefahrt zu betriebsbaugebieten

geehrte redaktion!

7 wir erinnern daran, dass donnerstag eine pressefahrt zu wiener betriebsbaugebieten stattfindet. die stadtrakte dkfm. h i n t s c h i g und s c h w e d a werden an dieser pressefahrt teilnehmen.

zeit: abfahrt 9.00 uhr, rathaus, friedrich schmidt-platz. im anschluss an die pressefahrt findet im aurestaurant eine diskussion statt, anschliessend mittagessen. rueckkehr zum rathaus cirka 13.30 uhr.

1146

slavik besichtigte zementwerk rodaun
in kuerze baubeginn fuer neuen riesenofen

8 wien, 24.3. (rk) buergermeister felix s l a v i k informierte sich mittwoch im werk rodaun eingehend ueber produktion und zukunftsplaene der perlmooser zementwerke ag. an der werksbesichtigung beteiligten sich auch die stadtraete kurt h e l l e r , hubert p f o c h und reinhold s u t t n e r sowie der liesinger bezirksvorsteher hans l a c k n e r .

generaldirektor staatssekretaer a.d. dipl.-ing. raimund g e h a r t konnte den besuchern berichten, dass sich das werk rodaun in einer neuen ausbauphase befinde: in wenigen wochen werde mit dem bau eines riesenofens begonnen, der einen tagesausstoss von 2.000 tonnen zement haben wird (zum vergleich: der groesste der drei bestehenden oefen des werkes rodaun hat eine tageskapazitaet von 600 tonnen). mitte 1972 werde perlmooser - zur feier des hundertjaehrigen firmenjubilaeums - mit dem neuen ofen in rodaun die produktion aufnehmen koennen. generaldirektor gehart teilte ferner mit, dass sich die jahresproduktion des rodauner werks seit 1940 versechsfacht und 1970 588.000 tonnen erreicht habe. damit sei rodaun nach dem werk mannersdorf der zweitgroesste betrieb des insgesamt fuenf werke umfassenden konzerns. die zementwerke tragen uebrigens ihren namen von 'perlmoos' bei kirchbichl in tirol, wo 1872 die erste oesterreichische zementfabrik gegrueudet wurde und noch heute ein zweigwerk des konzerns steht.

vorstandsmitglied direktor ing. ludwig k w e c h und werksdirektor dipl.-ing. hermann p i t t n e r fuehrten die besucher durch die ausgedehnten anlagen des werks an der kaltenleutgebenerstrasse in rodaun, das insgesamt 380 beschaeftigte zaehlt.

einmalig in europa:

herzalarm-netz ueber ganz wien

9 wien, 24.3. (rk) in einer pressekonferenz am mittwoch vormittag teilte gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k mit, dass nunmehr alle vorbereitungen und vorberechungen soweit abgeschlossen sind, dass man mit der einrichtung eines spezialisierten herzalarmdienstes beginnen koenne, der sich netzartig ueber das ganze stadtgebiet erstrecken wird.

mit einem sonderkredit von drei bis vier millionen schilling, den buergermeister felix s l a v i k noch in seiner eigenschaft als stadtrat fuer das finanzwesen zur verfuegung gestellt hat, wird wien nun um eine medizinische einrichtung reicher, die es in ganz europa nicht gibt. saemtliche rettungswagen werden mit spezialapparaturen ausgeruestet, die das leben von infarktpatienten erhalten sollen. mit hilfe der geraete - ein tragbares, batteriebetriebenes ekg, einen defibrillator, ein oszilloskop und einen medikamentenkoffer mit einmal-spritzen, infusionsgeraeten und sonstigen medikamenten - kann die behandlung eines menschen, der einen infarkt erlitten hat, an ort und stelle (also auf der strasse oder in der wohnung) begonnen und so lange fortgesetzt werden, bis eine ueberfuehrung in das krankenhaus ohne beeintraechtigung fuer den patienten erfolgen kann.

zur zeit werden die rettungsaeerzte einer theoretischen und praktischen ausbildung an der kardiologischen universitaetsklinik unterzogen. auch die rettungsleute und lenker der rettungswagen erhalten eine spezialausbildung, die es ihnen ermoeeglicht, die hochempfindlichen geraete entsprechend zu bedienen. der herzalarmdienst, der etwa zum ende des sommers in aktion treten wird, ist nur deshalb moeglich, weil es in wien als einziger stadt in europa mitfahrende aeerzte in rettungswagen gibt.

gesundheitsstadtrat dr. glueck berichtete ferner, dass in den fuenf schwerpunktspitaelern herzzintensivstationen eingerichtet werden, in denen die infarkt-patienten solange verbleiben, bis die akute lebensgefaher gebannt ist. man hofft, die spezialstation fuer infarkt-patienten ohne wesentliche personalvermehrung

fuehren zu koennen. ein alarmschreiber, der sich optisch oder akustisch meldet, wenn alarmierende herzunregelmaessigkeiten auftreten, informiert die diensthabenden schwestern und aerzte von der drohenden gefahr. wie notwendig diese massnahmen sind, beweist die tatsache, dass allein im vergangenen jahr zehn prozent der verstorbenen wiener einem herzinfarkt erlegen sind.

abschliessend appellierte gesundheitsstadtrat dr. glueck an die wiener bevoelkerung, die an sich so einfachen, aber lebenserhaltenden massnahmen der herzmassage und mund-zu-mund-beatmung zu erlernen. bei ganz schweren ausgedehnten infarkten ist diese laienhafte erste hilfe mindestens so notwendig wie die weitere behandlung in den rettungswagen und intensivstationen.

1328

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 24.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 6 bis 7 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, grundsalat 2.50 bis 4.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 7 bis 9 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 5.50 schilling, bananen 8 bis 9 schilling, orangen blond 5 bis 5.80 schilling je kilogramm.

1355

salzburger kuenstler stellen in wien aus

11 wien, 24.3. (rk) im kuenstlerhaus eroeffnete frau vize-buengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am mittwoch eine ausstellung salzburger kuenstler, die im rahmen des bundeslaenderprogramms der bundeshauptstadt vom kulturamt der stadt wien gestaltet wurde. an der eroeffnung nahmen auch der salzburger landesrat dr. herbert m o r i t z , der praesident des salzburger kulturvereines hermann s t u p p a e c k und weitere vertreter des landes und der stadt salzburg teil.

in der ausstellung sind 212 exponate zu sehen. agnes m u t h s p i e l (1914-1966) und anton s t e i n h a r t (1889-1964) sind zwei gedaechtnisausstellungen gewidmet, der grossteil der exponate stammt von 47 zeitgenoessischen salzburger kuenstlern.

''diese ausstellung ist ein neuerlicher, anschaulicher beweis unseres bemuehens, die kulturellen beziehungen zwischen wien und den oesterreichischen bundeslaendern zu vertiefen und gemeinsam die kuenstlerische vielfalt unseres landes zu praesentieren,'' sagte frau froehlich-sandner in ihrer eroeffnungsrede. ''diesem ziele dienen unter anderem die konzertreisen unserer orchester, die wiederholung der viennale in einer landeshauptstadt, gemeinsame aktionen, veranstaltungen und natuerlich auch ausstellungen. wir freuen uns, dass wir nunmehr gelegenheit haben, das bundesland salzburg von einer neuen und liebenswerten seite kennenzulernen - in seinen malern, grafikern und bildhauern.''

1521

ehrung von ehjubilaren im rathaus

12 wien, 24.3. (rk) 75 wiener ehjubilare - ein eisernes hochzeitspaar, drei diamantene und 71 goldene hochzeiter - wurden mittwoch nachmittag im stadtsenatssaal des wiener rathauses geehrt. buengermeister felix s l a v i k gratulierte den ehjubilaren im beisein der stadtraete maria j a c o b i und dr. hannes k r a s s e r sowie der bezirksvorsteher und ueberreichte ihnen die ehrengaben der stadtverwaltung.

1537

verkehrsbeschnaenkung am suedtiroler platz

13 wien, 24.3. (rk) ab morgen, donnerstag, muss wegen gleisbauarbeiten im bereich suedtiroler platz eine einschnaenkung fuer den individualverkehr vorgenommen werden: das abbiegen vom guentel in die favoritenstrasse in richtung stadt muss fuer eine woche unterbunden werden. die gleisarbeiten haengen mit der umlegung des strassenbahnverkehrs aus der favoritenstrasse in die graf starhemberg-gasse zusammen.

1546